

MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT. Vorarlberger Firmen investieren

## Mikrochips für die ganze Welt

Photeon Technologies entwickelt am Campus V Mikrochips für Technologiekonzerne.

**DORNBIRN** Im Herzen Vorarlbergs sitzt ein Unternehmen, das man eher im Silicon Valley als im Rheintal vermuten würde: Photeon Technologies ist ein führender Mikrochip-Entwickler und tätig für das „Who is Who“ der Halbleiter- und Technologiekonzerne weltweit. Vom Stammsitz am Campus V in Dornbirn aus werden sogenannte ASIC (Application Specific Integrated Circuits) entwickelt. ASIC sind anwenderspezifische Schaltkreise (Mikrochips), welche komplexe Aufgaben extrem schnell, hochpräzise und effizient erledigen. „Unsere Kunden kommen mit einer Idee zu uns und hätten gerne die passende Lösung. Auf dieser Basis planen unsere Entwicklungsingenieure Baupläne für zukunftsweisende Chip-Lösungen“, erklärt Geschäftsführer Thomas Lorünser von Photeon Technologies.

### Topkunden in vielen Branchen

Beliefert werden die Tophersteller in der Automobilelektronik, im Consumer- und im Kommunikationsbereich in den USA, Asien und Europa. „Unser Know-how steckt in vielen alltäglichen Anwendungen und Gegenständen, wie beispielsweise in Airbagsensoren, Handyapplikationen oder Navigationssystemen selbstfahrender Fahrzeuge. Wir sind zwar nicht sichtbar, aber nahezu jeder Mensch benutzt eine Entwicklung von uns“, verdeutlicht Lorünser das Portfolio.

Dabei bietet Photeon komplette Mikrochips für namhafte Endkunden, die in ihren Produkten Mikroelektronikkomponenten einsetzen. „Bis vor kurzem waren wir reiner



Photeon Technologies hat ein eigenes Wafer-Testgerät für rund eine Million Euro am Standort Dornbirn angeschafft.

FA/FOLIE

Entwicklungspartner von Halbleiterunternehmen, die den von uns designten Chip selbst produzieren und weiterverkaufen“, schildert Lorünser. Mittlerweile kümmert sich

Photeon gemeinsam mit seinen weltweiten Produktionspartnern wie z. B. Globalfoundries, auch um die Massenproduktion der Mikrochips. „Ein wichtiger Schritt für Photeon, denn jetzt sind wir Teil eines Endprodukts und reüssieren auch an der Menge.“ Seit diesem Frühjahr führt Photeon einen weiteren essenziellen Prozessschritt hausintern durch – denn bevor ein fertiger Silizium-Wafer zu einzelnen Chips zerschnitten wird, muss er bis ins kleinste Detail geprüft werden. „Auf einem Wafer befinden sich bis zu 50.000 extrem kleine Chips und jeder einzelne muss durchgetestet werden. Das übernehmen sogenannte Wafer-Tester auf Basis komplexer Testprogramme, die in der Lage sein müssen, hohe Volumina exakt und in kürzester Zeit zu prüfen.“ Die Wafer-

Tester, das sind an die 30 Anlagen, stehen zwar bei der Produktionsfirma, die Entwicklung der dafür benötigten Testprogramme erfolgte bis dato jedoch über Drittanbieter. „Wir haben schon früh erkannt, dass es in diesem Bereich im Zuge der Coronapandemie kritisch werden kann. Deshalb haben wir ein eigenes Wafer-Testgerät für rund eine Million Euro am Standort Dornbirn angeschafft. Gleichzeitig haben wir begonnen, ein eigenes Team von Testingenieuren für die Entwicklung der Testsoftware aufzubauen.“ Sobald dieses eigene Test-Setup stabil läuft, wird es von Photeon an die Wafer-Testanlagen der Produktionspartner übertragen.

### Vernetzt durch die Krise

Das Vertrauen der Kunden spielt in der Photeon-Philosophie eine sehr wichtige Rolle. Denn bis ein Unternehmen eine eigens entwickelte Mikrochiplösung einsetzen kann, vergeht relativ viel Zeit. „Wir erhalten dabei einen tiefen Einblick in die entwicklungsinterne Roadmap unserer Kunden und wissen schon im Vorfeld, welche Produkte in drei bis fünf Jahren auf den Markt kommen.“ Genau diese engen Partnerschaften würden sich auch in der Coronakrise bewähren. „Ein hochqualifiziertes Ingenieurteam arbeitet im Headquarter und am firmeneigenen Entwicklungszentrum in Pavia in Italien. 50 Mitarbeiter vereint das Hightechunternehmen bereits, Tendenz steigend.“

CHANCENLAND  
VORARLBERG

MIT ZUVERSICHT  
IN DIE ZUKUNFT

Durch Investitionen gestärkt  
aus der Krise kommen

Präsentiert von

WIRTSCHAFTS STANDORT  
VORARLBERG  
GESELLSCHAFT

www.wisto.at | 05572 552 52 0



PODCAST  
CHANCENLAND VORARLBERG

http://VN.AT/sukq21